

**Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer**  
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.355.074

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1977/J-NR/2025

Wien, am 4. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Alois Kainz und weitere haben am 06.05.2025 unter der **Nr. 1977/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Überbrückungsgarantien im Zusammenhang mit der Corona-Krise** gerichtet.

Diese Anfrage, die sich zur Gänze auf vor meiner Amtszeit gelegene Sachverhalte bezieht, beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 2**

- Wie viele Überbrückungsgarantien wurden im Zeitraum 2020 bis 2023 insgesamt durch die aws vergeben? (Bitte um Angabe nach Jahren und Umfang)*
- Welcher Anteil der gesamten Garantievergabe (nach Volumen) entfiel in den Jahren 2020 bis 2022 auf pandemiebedingte Überbrückungsgarantien?*

Anzahl und Gesamtgarantieobligo der in den Jahren 2020 bis 2022 von der aws vergebenen COVID-19-Überbrückungsgarantien sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Im Jahr 2023 wurden keine derartigen Garantien mehr vergeben.

Jahr	Zusagen	Summe Garantieobligo in €
2020	19.335	3.530.717.402
2021	2.018	420.964.950
2022	288	61.378.389

In den Jahren 2020 bis 2022 entfielen nach Volumen 79 % aller Garantievergaben durch die aws auf COVID-19-Überbrückungsgarantien.

### Zu den Fragen 3 und 15

- *In welchem Verhältnis stehen die Garantiesummen zu den tatsächlichen Kreditbeträgen der Banken?*
  - *Gab es eine Maximalgarantie pro Betrieb?*
- *Gab es eine Höchstgrenze für einzelne Garantievergaben?*
  - *Wenn ja, wie viele Unternehmen erhielten den Maximalbetrag?*

Dieses Verhältnis ist abhängig vom Typ der COVID-19-Überbrückungsgarantie der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws). Die aws hat drei unterschiedliche Garantietypen vergeben, die sich insbesondere bei der Garantiequote unterscheiden, nämlich die 80%igen, die 90%igen und die 100%igen COVID-19-Überbrückungsgarantien. Abhängig von der Garantiequote errechnen sich die Kreditbeträge der Banken; so stellt also beispielsweise bei der 80%igen COVID-19 Überbrückungsgarantie das Obligo 80 % des Kreditbetrags der Bank dar. In Summe betrug die Garantieobergrenze je Unternehmen bzw. Unternehmensgruppe € 40 Mio., die allerdings von keinem Unternehmen ausgenutzt wurde.

### Zur Frage 4

- *Welche Branchen erhielten im Zeitraum 2020 bis 2023 am häufigsten Überbrückungsgarantien? (Bitte um Aufschlüsselung nach Sektoren)*

Branche	Zusagen
Dienstleistungen	8.581
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser	83
Handel, Instandhaltung, Reparatur	7.024
Nahrungs- und Genussmittel, Land- und Forstwirtschaft	841
Sachgüterproduktion	2.499
Sonstige Branchen	1.046
Tourismus	116
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.451

### Zur Frage 5

- *Wie viele der geförderten Unternehmen im Zeitraum 2020 bis 2023 waren Klein- und Mittelbetriebe (KMU) bzw. Ein-Personen-Unternehmen (EPU)? (Bitte um Angabe nach Jahren)*

Jahr	Anzahl KMU bzw. EPU
2020	16.673
2021	1.830
2022	270
2023	-

#### Zur Frage 6

- Welche geografische Verteilung nach Bundesländern der vergebenen Garantien ergibt sich aus den Daten 2020 bis 2023?

Bundesland	Zusagen	Summe Garantieobligo in €
Burgenland	574	102.863.533
Kärnten	1.164	186.139.443
Niederösterreich	3.332	550.851.662
Oberösterreich	4.523	920.747.696
Salzburg	1.916	388.575.238
Steiermark	3.313	621.565.863
Tirol	2.123	434.697.489
Vorarlberg	674	150.991.037
Wien	4.022	656.628.779

#### Zu den Fragen 7 und 8

- Wie hoch waren die gesamten Kosten für den Bund im Zusammenhang mit der Vergabe und Absicherung der Überbrückungsgarantien in den Jahren 2020 bis 2023? (Bitte Angabe nach Jahren)
- Wie hoch war das tatsächliche Ausfallvolumen im Zeitraum 2020 bis 2023, das vom Bund ausbezahlt werden musste, weil garantierte Kredite nicht zurückgezahlt wurden? (Bitte um Angabe nach Jahren)
- Welche Rückstellungen wurden im Bundesbudget für mögliche Ausfälle eingeplant?
  - Wie viel davon wurde tatsächlich benötigt?

Die Mittel, die der aws für die Abwicklung der Garantien gemäß KMU-FG vom seinerzeitigen Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort bzw. vom seinerzeitigen Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft zur Verfügung gestellt wurden, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Mittel in €
2020	2.300.000
2021	950.000
2022	2.158.000
2023	1.800.000

Die Abwicklung der Garantien gemäß Garantiesgesetz sowie die Schadloshaltung gemäß KMU-Förderungsgesetz und Garantiesgesetz fallen in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen.

#### **Zur Frage 9**

- *Welche Rückstellungen wurden im Bundesbudget für mögliche Ausfälle eingeplant?*
  - *Wie viel davon wurde tatsächlich benötigt?*

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus.

#### **Zur Frage 10**

- *Liegen Ihrem Ministerium Evaluierungen vor, inwieweit die Überbrückungsgarantien zur wirtschaftlichen Stabilisierung der Unternehmen beigetragen haben?*
  - *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
  - *Wenn ja, wer führte die Evaluierungen anhand welcher Daten durch?*

Derartige Studien wurden vom BMF vergeben.

#### **Zur Frage 11**

- *Wie viele Unternehmen, die im Zeitraum 2020 bis 2023 eine Garantie erhalten haben, sind trotzdem in Konkurs oder Insolvenz gegangen?*
  - *Wie hoch war in diesen Fällen der Schaden für den Bund?*

Insgesamt gab es mit Stand 31. März 2025 bei der aws 1.165 wegen Insolvenz beantragte Garantieleistungsfälle; nur in diesen Fällen verfügt die aws über Insolvenzinformationen. Der dadurch entstandene Schaden beträgt € 193.533.643.

#### **Zur Frage 12**

- *Welche Maßnahmen zur Kontrolle der Mittelverwendung wurden seitens der aws oder des Bundes durchgeführt?*

Die Garantien wurden von der aws als Abwicklungsstelle auf Basis der Förderrichtlinien vergeben. In jedem Fall, in dem die aws aus der Garantie in Anspruch genommen wird, erfolgt eine detaillierte Überprüfung der Mittelverwendung durch Anforderung von Rechnungs- und Zahlungsbelegen sowie Kreditkontoabschriften. Zusätzlich wurde die Mittelverwendung stichprobenartig durch die Anforderung von Rechnungs- und Zahlungsbelegen sowie Kreditkontoabschriften von der aws geprüft.

**Zur Frage 13**

- *Wurden Missbrauchs- oder Betrugsfälle festgestellt?*
  - *Wenn ja, in welcher Ausgestaltung?*
  - *Wenn ja, wann und durch wen?*
  - *Wenn ja, wie konnte es zu diesen Betrugsfällen kommen?*

Vereinzelt gab es Missbrauchs- oder Betrugsfälle, die widmungswidrige Mittelverwendung (Förderungsmissbrauch) nach § 153b StGB, betrügerisches Handeln nach §§ 146 und 147 StGB und Urkundenfälschung nach § 223 StGB betrafen. Anzeigen bzw. Sachverhaltsdarstellungen an die Staatsanwaltschaft wurden entweder durch die finanzierende Bank, durch den Masseverwalter oder die aws selbst eingebracht, die in weiterer Folge auch die Ermittlungsbehörden unterstützte. Die festgestellten Betrugsfälle sind stets Einzelfälle und gehen auf das gezielte, vorsätzliche Handeln weniger Antragsteller mit außergewöhnlich hoher krimineller Energie zurück.

**Zur Frage 14**

- *Nach welchen Kriterien wurden Anträge bewilligt oder abgelehnt?*
  - *Wie viele Anträge wurden im Zeitraum 2020 bis 2023 mit welchen Begründungen abgelehnt?*

Die Kriterien für die Garantievergabe sind in den jeweiligen Garantierichtlinien festgelegt. 209 Anträge wurden abgelehnt, da sie nicht den Richtlinien entsprochen haben. Die Begründung hierfür lautete in 163 Fällen, dass die wirtschaftliche Basis des Unternehmens eine Garantieübernahme nicht zuließ, in 26 Fällen wurden Anträge wegen Branchenausschlüssen abgelehnt, in 18 Fällen konnte keine Betroffenheit durch die COVID-Krise nachgewiesen werden konnte und in zwei Fällen ließ die Unternehmensgröße eine Förderung nicht zu.

**Zur Frage 16**

- *Welche Vorkehrungen wurden getroffen, um sicherzustellen, dass auch Kleinstunternehmen einen fairen Zugang zur Förderung hatten?*

Die Richtlinien sahen bei keiner der in der Antwort zu den Fragen 3 und 15 beschriebenen Typen von COVID-19-Überbrückungsgarantien eine betragliche Untergrenze vor, weshalb insbesondere viele kleine Unternehmen und Kleinstunternehmen diese Garantien genutzt haben.

**Zur Frage 17**

- *Gibt es eine öffentliche einsehbare Liste der begünstigten Unternehmen?*
  - *Wenn ja, wo?*
  - *Wenn ja, wer betreut diese Liste?*
  - *Wenn nein, wieso nicht?*

Sämtliche Garantien wurden von der aws in die Transparenzdatenbank eingemeldet. Ab einem Förderungsbetrag von € 10.000 pro Jahr und Unternehmen werden Daten auch im Transparenzportal veröffentlicht und sind dort öffentlich einsehbar (siehe [www.transparenzportal.gv.at](http://www.transparenzportal.gv.at)).

**Zur Frage 18**

- *Plant Ihr Ministerium vergleichbare Garantieinstrumente für künftige Krisenfälle?*
  - *Wenn ja, was ist konkret in Planung?*
  - *Wenn ja, welches Budget steht dazu zur Verfügung?*

Die COVID-19 Überbrückungsgarantien waren angesichts der Zahl der betroffenen Unternehmen und des eingesetzten Haftungsrahmens ein Ausnahmeinstrument in einer Ausnahmesituation. Den betroffenen Unternehmen konnte bereits im Februar 2020 das erste Angebot an Überbrückungsgarantien gemacht werden. Die Abwicklung erfolgte hochautomatisiert, und die Garantien haben sich als ein erfolgreiches Instrument erwiesen, dank dessen ein Großteil der Unternehmen die schwere Krise überleben konnte. Ein zukünftiger Einsatz von Unternehmens-Förderinstrumenten ist abhängig von der auftretenden Problemlage, an die die Förderinstrumente und die bereitzustellenden Budgets anzupassen sind.

**Zur Frage 19**

- *Wurde die aws intern organisatorisch oder strukturell angepasst, um auf künftige Ausnahmesituationen besser reagieren zu können?*
  - *Wenn ja, inwiefern?*

Die aws hat die Aufgabe aufgrund des weitreichenden Einsatzes von Digitalisierung erfolgreich abgewickelt. Die dazu getroffenen Digitalisierungsmaßnahmen erlauben auch zukünftig die Bewältigung vergleichbarer Herausforderungen.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt



